

Das Bayerland

Halbmonatschrift für Bayerns Land und Volk

Empfohlen von allen bayerischen Staatsministerien und vom Landesfremdenverkehrsverband

In Verbindung mit Staatssekretär Dr. Boepple, Major Gilardone, Direktor Rittemann, Oberbürgermeister Knorr, Geh. Regierungsrat Dr. Leidinger, Universitätsprofessor Dr. Karl Alexander v. Müller, Staatsarchivrat Dr. Solleder, Verkehrsdirektor Wolfrum, München, Konservator Dr. Eberhard Luge, Nürnberg, Studienrat Dr. Eduard Rühl, Fürth, E. Fr. Rasche, Neustadt a. d. Weinstraße

Herausgegeben
von Ludwig Deubner

Fünzigster Jahrgang

Was es bedeutet, wenn eine Heimatzeitschrift, die zwischen den Blättern strenger Wissenschaftlichkeit oder angenehmer Unterhaltung ihren eigenen Weg geht, 50 Jahre lang ununterbrochen erscheinen und immer den Leitgedanken und Grundsätzen ihres Begründers treu bleiben konnte, sich trotz aller Ungunst politisch und wirtschaftlich trüber Zeiten, die solches Massensterben von Zeitschriften sahen, behauptet hat und nun mit frohem Mut und gesunder Schaffenskraft in das sechste Jahrzehnt eintritt, das wird man im Buchhandel am besten beurteilen können.

Als Heinrich Leber das „Bayerland“ vor 50 Jahren ins Leben rief, tat er es in der Überzeugung, daß es eine edle und allen redlichen Bemühens werthe Aufgabe sei, durch volkstümliche Heimatpflege die Liebe zur Heimat zu vertiefen und mitzuhelfen, die Jugend zu vaterländischer Gesinnung zu erziehen. In diesem Sinne hat er selbst 20 Jahre lang die Zeitschrift geleitet, und alle Herausgeber und Schriftleiter, die nach ihm kamen, haben im gleichen Geiste gearbeitet. Was das „Bayerland“ in diesen 50 Jahren für unsere engere Heimat geleistet hat, ist in amtlichen Bekanntmachungen und Empfehlungen, sowie in Tausenden lobender Besprechungen und Briefen aus unserem Leserkreis immer wieder anerkannt. Es bestärkt uns in der Überzeugung, daß wir mit unserer Zeitschrift, die sich im Laufe der Jahrzehnte auch gewandelt hat und mit der Zeit gegangen ist, auf dem rechten Wege sind.

Die Leser des „Bayerland“ sind eine stattliche Gemeinde gleichgesinnter Männer aus allen Bevölkerungskreisen, vom Ministerialdirektor und Universitätsprofessor bis zum Postschaffner und Ackerknecht. Wie viele ernstlichen Aufgaben dienende Zeitschriften können das von sich sagen?

Bayerland-Verlag, München